

Am Ende Frust und Freude

Team Derscheid verliert Klassensieg



Foto: Wolff-Sportpress

Das Team Alzen beim Boxenstop. Hier ist Know-how und Schnelligkeit gefragt.

Bergisch Gladbach (js). Bei dem fünften Lauf der diesjährigen Langstrecken Meisterschaft am Nürburgring gestaltete sich das Autorennen zur Jagd auf Bestzeiten mit Risiko. Beim Motorsportteam Derscheid galt die Parole: Nicht's riskieren, das Rennen dauert vier Stunden. So standen beide Teams in Startposition fünf und sechs.

Sofort nach dem Start kam es in der ersten Startgruppe, zu einer Unfallserie. Michael Flehmer hatte während seines Stints einen leichten Kontakt mit einem

anderen Fahrzeug. Dies blieb ohne Folgen. Anders erging es Oliver Hönig welcher das Fahrzeug von Flehmer übernahm. Bei einem Überholvorgang wurde er von einem Konkurrenten getroffen und in die Leitplanken geschoben.

Rolf Derscheid übernahm den "waidwunden" Renner und hatte zeitweise einem Vorsprung von fast 34 Sekunden auf den Klassenzweiten. Er versuchte diesen Vorsprung zu halten, was sich aber durch die Beschädigungen am Fahrwerk als fast unmöglich erwies. Doch dann kamen von hinten die späteren Sieger.

Derscheid versuchte die Beiden nicht zu behindern und verließ kurz die Ideallinie - mit schlimmen Folgen. Er schlug hart in die Leitschienen ein, das Fahrzeug war nicht mehr einsatzfähig.

Der sicher geglaubte Klassensieg war weg. Nun galt es für das zweite Fahrzeug des Teams, auf das Siegerpodest zu fahren. Matthias Butz und Michael Flehmer schafften dies, nachdem Sie das Fahrzeug nach der Startphase von Rolf Derscheid übernommen hatten, so konnte man sich am Ende über Rang zwei in der Klasse V4 freuen.

Empfehlen { 0

Letzte Änderung: Dienstag, 24.07.2012 15:02 Uhr